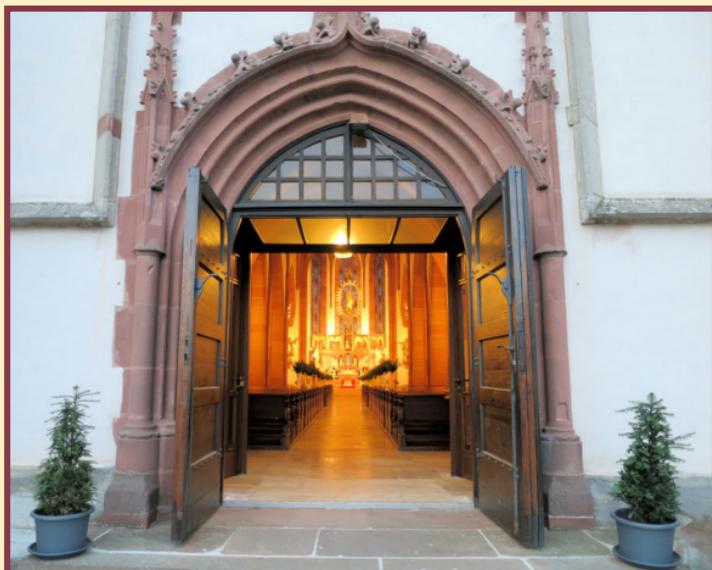


Kirchenknigge

Souverän durch den Gottesdienst



Unsere Kirche steht jedem offen! Jesus selber lädt alle ein!



Pfarreiengemeinschaft

Sieben Sterne im Hammelburger Land

Einleitung

Dieser kleine Gottesdienstknigge soll den Ablauf eines katholischen Gottesdienstes erklären, der feiernden Gemeinde Interessantes und Wissenswertes vermitteln, sowie eine Hilfestellung für alle Neugierigen sein.

STEHEN – SITZEN – KNIEN – VERBEUGEN – SINGEN

Ein katholischer Gottesdienst kennt viele Bewegungen. Der Mensch macht sich klein und wird dann groß, er geht in die Knie und verbeugt sich und alle dürfen mitsingen. Im Zweifel schaut man mal nach rechts oder links.



Wichtig: Handy bitte ausschalten und die Zigarettenpause erst nach dem Gottesdienst einlegen!

Kurz notiert:

Weihwasser: wenn Sie beim Betreten der Kirche Weihwasser nehmen (wenn das mit Corona irgendwann wieder möglich ist) und damit ein Kreuzzeichen machen (von der Stirn an die Brustmitte und von der linken Schulter zur rechten Schulter), erinnern Sie sich an Ihre Taufe.

Kopfbedeckung: Jungs und Männer nehmen in der Kirche ihre Kopfbedeckung ab und zeigen damit ihren besonderen Respekt vor Gott. Das gilt auch für Menschen, die nicht getauft sind. Danke für das Verständnis 😊!

Kniebeuge

Männer und Frauen machen eine Kniebeuge bevor sie in die Bank gehen. Sie machen sich klein vor Gott, weil er in der Kirche in besonderer Weise anwesend ist.

Eröffnung

STEHEN

Sobald Ministranten und Pfarrer die Kirche betreten, steht die ganze Gemeinde auf.

Händehaltung

Die übliche Gebetshaltung während des Gottesdienstes sind ineinander verschränkte Hände. Es gibt dazu verschiedene Variationen, die dem Einzelnen helfen, ganz bei sich zu sein.

Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Gemeinde: AMEN

Pfarrer: Der Herr sei mit euch

Gemeinde: Und mit deinem Geiste

Schuldbekennnis (optional)

Im Schuldbekennnis stellt sich jeder Einzelne als Mensch mit Fehlern vor Gott und bittet um inneren Frieden.

Gemeinde: Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe. Ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine große Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen, und Euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.

Herr erbarme dich (griechisch: Kyrie eleison)

Wir preisen Gott als unseren Herrn, der ein guter und vergebender Gott ist.

Gemeinde: Herr erbarme dich unser – Christus
erbarme dich unser – Herr erbarme dich unser

Pfarrer: Vergebungsbitte (dazu kann man das Kreuzzeichen machen)

Gloria (nur Sonntag und hohe Feiertage)

Der biblische Lobgesang der Engel drückt die echte christliche Freude aus und wird als Lied gesungen. Deswegen wird im Advent und in der Fastenzeit bewusst darauf verzichtet, damit die Weihnachts- und Osterfreude mit dem ersten Gloria umso größer ist.

Tagesgebet

Der Pfarrer spricht ein Gebet zum Inhalt des Gottesdienstes.

Wortgottesdienst

SITZEN

Lesung

Ein biblischer Text aus dem Alten oder Neuen Testament, am Sonntag manchmal zwei Lesungen.

Lektor (Vorleser): Wort des lebendigen Gottes

Gemeinde: Dank sei Gott

Psalmgesang / Zwischengesang

Der Kantor (Vorsänger) stimmt ein Psalmlied an. Eine etwas ungewöhnliche Melodie, die nicht jeder so gut mitsingen kann. Da braucht es etwas Übung. Die Psalmen sind über 2500 Jahre alte Gebete. Dabei kann man auch einfach zuhören und staunen.

Statt eines Psalms kann zwischen Lesung und Evangelium ein Lied gesungen werden.

STEHEN

Halleluja

Nach den Lesungen und dem Psalmgesang singen wir das Halleluja als Vorbereitung auf das Evangelium. Im Evangelium spricht Jesus zu uns, deshalb stehen alle auf.

Evangelium

Davon gibt es vier verschiedene Texte über das Leben Jesu im Neuen Testament (Matthäus, Markus, Lukas, Johannes)

Pfarrer / Diakon: Der Herr sei mit euch

Gemeinde: Und mit deinem Geiste

Pfarrer / Diakon: Aus dem heiligen Evangelium nach...

Gemeinde: Ehre sei dir, o Herr

(dazu zeichnet man sich mit dem Daumen ein Kreuzzeichen auf Stirn, Mund und Brust)

Nach dem Verlesen des Evangeliums

Pfarrer / Diakon: Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

Gemeinde: Lob sei dir Christus

SITZEN

Predigt

Auslegung der biblischen Texte für die heutige Zeit

STEHEN

Glaubensbekenntnis (lateinisch Credo: Ich glaube) – gesprochen / gesungen

Gemeinde: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, / und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, / empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, / gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, / hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, / aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; / von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. / Ich glaube an den Heiligen Geist, / die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, / Vergebung der Sünden, / Auferstehung der Toten / und das ewige Leben. / Amen.

Fürbitten

Gebet für Anliegen und Sorgen der Menschen.

Die häufigste Antwort der Gemeinde auf ein Fürbittgebet lautet:

Gemeinde: „Wir bitten dich erhöre uns“

Eucharistiefeier

SITZEN

Gabenbereitung

Ministranten bringen Kelch und Hostienschale zum Altar und helfen dem Pfarrer bei der Bereitung der Gaben.

Dazu spricht der Pfarrer meist still (manchmal auch laut): „Gepriesen bist du, Herr unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot (den Wein), die Frucht der Erde (des Weinstocks) und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot (diesen Kelch) vor dein Angesicht, damit es uns das Brot (der Kelch) des Lebens (Heiles) werde.“

Gemeinde: „Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.“

Die Händewaschung des Pfarrers symbolisiert, dass er sich vor der Wandlung von Brot und Wein in Leib und Blut Christi seiner eigenen Menschlichkeit bewusst wird und nicht er, sondern Gott der eigentlich Handelnde ist.

An besonderen Festtagen wird Weihrauch benutzt. Nach der Bereitung der Gaben wird dann der Altar beräuchert, anschließend der Priester und die Gemeinde. Dazu stehen alle auf



Kollekte

Während der Gabenbereitung werden die Spenden der Gemeinde gesammelt. Eine wertvolle Unterstützung für die Unkosten, die jeder Gemeinde entstehen. (Wein, Hostien, Strom, Heizung, Personalkosten, usw.) In einigen Gottesdiensten Tagen ist die Kollekte aber auch für soziale Zwecke der kirchlichen Hilfswerke.

Hochgebet

Nach dem Gebet über die Gaben steht die Gemeinde auf. Zu besonderen Anlässen dürfen auch die Kinder zum Altar kommen. Dazu lädt der Pfarrer ein.



STEHEN

Pfarrer: Der Herr sei mit euch.

Gemeinde: Und mit deinem Geiste.

Pfarrer: Erhebet die Herzen.

Gemeinde: Wir haben sie beim Herrn.

Pfarrer: Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.

Gemeinde: Das ist würdig und recht.

Präfation (lateinisch: Vorrede)

Mit erhobenen Händen betet der Pfarrer das vorbereitende Gebet zur Wandlung

Heilig (lateinisch: Sanctus)

Der Lobruf des Heilig-Liedes stammt als eines der ältesten Gebete in der Liturgie aus dem ersten Jahrhundert.

Heilig, heilig, heilig, Gott,

Herr aller Mächte und Gewalten.

Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit.

Hosanna in der Höhe.

Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn.

Hosanna in der Höhe.

KNIENDE GEBETSHALTUNG

Wandlung

Der Höhepunkt in der Messfeier. Der Pfarrer spricht die Worte, die Jesus beim letzten Mahl mit seinen Jüngern gesprochen hat.

In der goldenen Schale und im goldenen Kelch wird in Brot und Wein jetzt Leib und Blut Christi verehrt. Brot und Wein wird durch die vom Priester ausgesprochenen Worte - wie beim letzten Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern - in Leib und Blut Christi gewandelt.

Zum Läuten der Altarglocken durch die Ministranten kann man ein Kreuzzeichen machen oder still beten.



Pfarrer / Diakon: Geheimnis des Glaubens

Gemeinde: Deinen Tod, o Herr, verkünden wir, und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.

Hochgebet

Der Pfarrer hebt in einem langen Gebet die Hände nach oben und erinnert an die besondere Verbindung Gottes zu den Menschen.

Abschluss des Hochgebetes

Pfarrer: Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit.

Gemeinde: Amen.

STEHEN

Vater unser

Gemeinde: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Friedensgruß

Pfarrer: Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch.

Gemeinde: Und mit deinem Geiste.

Die Kirchenbesucher reichen einander die Hand:

„Der Friede sei mit dir!“



Lamm Gottes (lateinisch: Agnus Dei)

Gemeinde: Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt, erbarme dich unser. Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt, erbarme dich unser. Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt, gib uns deinen Frieden.

KNIENDE GEBETSHALTUNG

Kommunion

Kommunion ist das lateinische Wort für Gemeinschaft. Alle Getauften bereiten sich nun gemeinsam kniend auf den Empfang des Brotes (Hostie) vor, das durch die Wandlung nun Leib Christi ist.

Pfarrer: Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt

Gemeinde: Herr, ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Kommunionspendung

Wer sich im Herzen auf den Empfang der Kommunion (Leib Christi) vorbereitet hat und durch Taufe und Erstkommunion an die Gegenwart Christi glaubt, darf zum Kommunionspender treten und seine Hände wie eine Schale formen, um so die Kommunion zu empfangen.

Kinder, die noch keine Erstkommunion gefeiert haben, bekommen ein Kreuz auf die Stirn gezeichnet.

Kommunionspender: Der Leib Christi

Empfänger: Amen

SITZEN oder

KNIENDE GEBETSHALTUNG

Nach dem Kommunionempfang können Sie eine Zeit im stillen Gebet kniend oder sitzend verbringen.



STEHEN

Schlussgebet

Schlusseggen

Pfarrer: Der Herr sei mit euch

Gemeinde: Und mit deinem Geiste

Pfarrer: Es segne euch Gott der Vater,
der Sohn und der Heilige Geist!

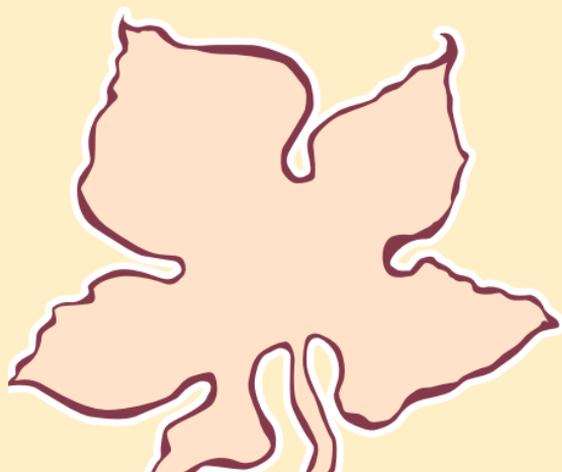
Dazu bezeichnet man sich selbst (wie am Anfang) mit dem Kreuzzeichen.

Pfarrer / Diakon: Gehet hin in Frieden

Gemeinde: Dank sei Gott dem Herrn

Auszug

Nach dem Schlusslied verlässt die Gemeinde die Kirche.



Noch Fragen?

Messfeier

So wird der Gottesdienst genannt, der sich aus dem Wortgottesdienst und der Eucharistiefeier zusammensetzt. Im Wortgottesdienst ist vor allem das Wort in Gebeten, biblischen Lesungen und der Predigt als Auslegung der biblischen Lesungen wichtig. In der Eucharistiefeier steht die Wandlung von Brot und Wein als Erinnerung an das Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern im Mittelpunkt.

Pfarrer oder Priester?

Pfarrer: Der Leiter einer Gemeinde oder Seelsorgeeinheit

Priester: Jeder, der vom Bischof durch die Weihe beauftragt wurde, die Eucharistie zu feiern (Pfarrer, Kaplan, Pfarrvikar, usw.)

Kommunion (lateinisch: **communio** = **Gemeinschaft**)

Weil wir in Gemeinschaft den Leib Christi empfangen, wird das auch „die Heilige Kommunion“ genannt.

Gottesdienst ohne Priester?

Ein Diakon, kirchlicher Mitarbeiter oder Mitarbeiterin oder auch ein Gemeindeglied mit einer Beauftragung zur Wortgottesdienstleitung kann eine Wortgottesfeier gestalten. Dabei kann auch die Kommunion ausgeteilt werden, die dann aus dem Tabernakel (besonderer Aufbewahrungsort, meist an der goldenen Tür erkennbar) geholt wird.

Kann man eine Messe bestellen?

Da bei jeder Messe an den Tod Jesu am Kreuz und damit an seine Liebe für die Menschen erinnert wird, kann man mit jeder Messe ein bestimmtes Anliegen (oft die Erinnerung an Verstorbene) verbinden. Im Pfarrbüro kann man jederzeit in seinem Anliegen eine Messe bestellen. Wichtig: Ergebnisse von Lieblingsvereinen im Sport lassen sich damit allerdings nicht beeinflussen.

Kontakt:

Katholisches Pfarramt St. Johannes
Oskar-Röll-Platz 3 • 97762 Hammelburg
Tel: 09732 / 2018
eMail: st-johannes.hammelburg@bistum-wuerzburg.de

Der Gottesdienst im Überblick

STEHEN Kreuzzeichen - Schuldbekennntnis
Herr erbarme dich - Gloria - Tagesgebet

SITZEN Lesung - Psalmgesang

STEHEN Halleluja - Evangelium

SITZEN Predigt

STEHEN Glaubensbekenntnis - Fürbitten

SITZEN Gabenbereitung

STEHEN Heilig - Sanctus

KNIEND Wandlung - Hochgebet

STEHEN Vater unser - Friedensgruß -
Lamm Gottes

KNIEND Nach Lamm Gottes

SITZEN Nach dem Kommunionempfang
/ KNIEND

STEHEN Schlussgebet - Schlussegnen

Text: Thomas Eschenbacher

Illustration: Chantal-Sophie Genzler

Fotos: Barbara Oschmann, Markus Waite

Layout: www.sports-world24.de

